

DIE KLEINEN, GANZ GROSS

Diese Kompaktboxen von Dynaudio, Phonar und Monitor Audio eint ein überragendes Preis-Leistungsverhältnis. Sie tönen dabei erwachsener und edler als so mancher Standlautsprecher. Eine Kompakte entpuppt sich sogar als Sensation.

■ Test: Alexandros Mitropoulos

Nach dem Vergleichstest der 700€-Kompakten in Ausgabe 1/14 schien eine Frage besonders angebracht: Bieten 200-300 Euro teurere Modelle womöglich einen noch größeren klanglichen Gegenwert? Wo fängt wirklich gutes HiFi an? Oder, lohnt sich der Aufpreis in dieser Preisklasse überhaupt nicht? Schließlich entpuppten sich Lautsprecher, wie die Nubert nuLine 34, die Canton SLS 720 oder die Epos Epic 2 als wirklich klangstarke Preis-Leistungsknüller.

An den aktuellen Vergleichstest von Kompaktboxen um 1000 Euro gingen die Tester aus diesem Grund mit besonders großen Engagement heran. Dynaudio überarbeitete seine enorm erfolgreiche Excite Serie – die X14 stellt den kleinsten Ableger dar. Doch dank einer aufwendigen Gehäusekonstruktion und hervorragenden, selbstentwickelten Chassis dürfte sie durchaus auch deutlich größeren Modellen Paroli bieten. Und dann darf man die Engländer von Monitor Audio nicht vergessen. Denn die möbelten ihre Silver-Serie auf. Die neuen Lautsprecher sollen deutlich audiophiler abgestimmt sein als die ohnehin schon starken Vorgänger-Modelle. Ob das für Kompaktlautsprecher enorm



große Gehäuse der Silver 2 zu einem aussagekräftigen Bass führt (den man bei der kleineren Silver 1 vermisste, siehe letztes Heft), oder sich dadurch vielleicht Probleme in der Aufstellung ergeben, muss jedoch der Hörtest klären. Zum Schluss wäre dann noch die M4 Next aus Phonars Veritas-Serie. Die Tester können sich noch sehr gut an die Standlautsprecher des deutschen Herstellers erinnern, die den AUDIO-Hörraum im Lauf des letzten Jahres beglückten. So liegen auch die Erwartungen an die kleinste Veritas entsprechend hoch.

Eines sei verraten: Im Test konnte sich vor allem ein Lautsprecher durchsetzen, und damit den anderen die Show stehlen. Einerseits durchaus sensationsverdächtig, andererseits schade, denn die eingangs gestellte Frage – ob der Aufpreis auch klangliche Vorteile mitbringt – konnten in Wirklichkeit alle drei Lautsprecher in diesem Test mühelos beantworten.

FAZIT



Alexandros Mitropoulos
AUDIO-Redakteur

Keine Frage: Dynaudios Excite X14 bietet einen enorm hohen Gegenwert und ihrer Vorgängerin in jeglicher Hinsicht überlegen. Die Silver 2 von Monitor Audio trat zwar imposant auf, bildet aber stets locker und enorm sauber ab – auch eine tolle Box. Aber sorry ihr zwei: Die Phonar ist mein absoluter Favorit und im Moment die beste Sub-1000€-Kompakte, die ich kenne.

PHONAR**VERITAS M4 NEXT AB 900 EURO**

Die Standlautsprecher aus Phonars Veritas-Reihe konnten sich in den entsprechenden AUDIO-Tests (P4 in 8/12, P6 in 9/12) bewähren. Nun muss die M4 Next zeigen, dass man im norddeutschen Tarp auch Kompaktboxen entwickeln und bauen kann. Die kleinste Veritas bedient sich, wie ihre großen Geschwister auch, an Konstruktionsdetails der highendigen Credo-Reference-Serie. Am auffälligsten dürfte wohl das um fünf Grad nach hinten geneigte Gehäuse sein. Diese kleine Anwinkelung ergibt gleich zwei akustische Vorteile: Durch die asymmetrische Form treten im Gehäuseinneren weniger stehende Wellen auf. Die leicht versetzte Anordnung der Chassis hilft den Entwicklern außerdem, ein phasenrichtiges Zusammenspiel der beiden Treiber zu erreichen. Was wiederum Detailreichtum und das Timing fördern soll. Gehäuse und Weichen entstehen in Handarbeit in Tarp. Bei den Chassis setzen die Ent-

**RAUM UND AUFSTELLUNG**

Raumgröße
K M G
Akustik
T A H
Aufstellung
D W F

Mindestens 40cm von der Rückwand entfernt. Im Normalfall direkt auf die Ohren richten. Hörabstand ab 2m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 134.



STECKBAR: Der Hochtton wird je nach Stellung des Jumpers etwas abgeschwächt.

wickler indes auf hochkarätige Zulieferer: Der 16-Zentimeter-Tiefmitteltöner kommt von Peerless, der 27mm-Tweeter von Scan Speak. Die Rechnung aus einem durchdachtem Gehäuseaufbau, kombiniert mit qualitativ hochwertigen Treibern (samt ebenso edler Weichen) ging voll und ganz auf: Die Kompaktbox spielte in jeder Lage, ob bei niedrigen oder hohen Pegeln, stets neutral und herrlich-ausgewogen. Ob feinste Klavierläufe, spritzige Gitarrenriffs, oder eben brachiale Trommel-Kanonaden: Die Kompaktbox aus Tarp schien selbst anspruchsvollste Passagen vollkommen mühelos zu bewältigen. Die Abbildung geriet nie analytisch oder nüchtern, sondern wirkte unangestrengt und überzeugend-realistisch. Die Tester grübelten sehr lange, doch zum Schluss waren sich alle einig: In diesem Preisbereich spielt keine andere Kompaktbox auf dem Niveau der Veritas M4 Next. Phonar, Hut ab – bitte mehr davon!

STECKBRIEF

PHONAR VERITAS M4 NEXT	
Vertrieb	Phonar 0 46 38 / 89 24 0
www.	phonar.de
Listenpreis	ab 900 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	20 x 30 x 28 cm
Gewicht	11 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Seidenmatt: Schwarz, Silber. Hochglanz Schwarz od. Weiss. Furnier: Kirsche, Nussbaum.
Arbeitsprinzipien	2 Wege, Bassreflex
Raumanpassung	Via Steckfeld
Besonderheiten	-

**AUDIOGRAMM**

➕ Vollkommen neutraler Klang, sehr breite, tiefe und natürliche Abbildung, hervorragende Verarbeitung.

● -

Neutralität (2x)	85	██████████
Detailtreue (2x)	85	██████████
Ortbarkeit	85	██████████
Räumlichkeit	85	██████████
Feindynamik	85	██████████
Maximalpegel	80	██████████
Bassqualität	80	██████████
Basstiefe	80	██████████
Verarbeitung	überragend	

AUDIO KLANGURTEIL 83 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

MESSLABOR

Die Frequenzgangmessung der M4 zeigte einen sehr linearen Verlauf (auf Achse gemessen). Selbst 30 Grad seitlich, noch hervorragend ausgewogen (1). Lila zeigt die Wirkung des Klangstellers, der einen milden, ab 2kHz eintretenden Abfall bewirkt. Musterhaftes Wasserfallspektrum (o. Abb.). Nahezu perfekte Klirrmessung (2): Selbst bei 100dB (1) im Grunde genommen überhaupt kein Klirr. AK=66.

